

Das Zeitalter des Barock von 1600-1720

Sechs Abende zu einer Zeit
der Gegensätze

Ort:

Schulungsraum Pflegeheim Steinhof /
Steinhofstrasse 10, 6005 Luzern

Bus Nr. 11 (bis 20 Uhr) ab Bahnhof bis Haltestelle
Steinhof;

oder

Bus Nr.1 ab Bahnhof Richtung Kriens bis Halte-
stelle Eichhof; ca. 3 Min. zu Fuss entlang der
Steinhofstrasse bis zum Pflegeheim Steinhof.

(Siehe auch Fahrplan www.vbl.ch)

Gratisparkplätze: Ausreichend vorhanden beim
Pflegeheim Steinhof oder vis-à-vis beim Pflege-
heim Eichhof.

Situationsplan:



*„Gwüss ist der Tod, Ungwüss sein Zeit;
Ungwüss der sig, gwüss ist der streit,*

*Und mag auch niemand werden kundt
Was wir erwarten alle stund.“*

Inhalt:

Kaum eine Epoche war so intensiv geprägt von Gegensätzen wie der Barock. Die Veranstaltung versucht, diese anhand von konkreten Beispielen (Gedichten, philosophischen Texten, Bildern, historischen Ereignissen und einem Besuch der Spreuerbrücke) zu veranschaulichen und, wo immer möglich, ihre Bezüge zur Gegenwart herzustellen.

Die behandelten Texte und Bilder werden gemeinsam gelesen, betrachtet und interpretiert. Eine Veranstaltung ist dem Besuch der Spreuerbrücke gewidmet, wo der in Pest und Seuchen als allgegenwärtig erfahrene Tod in einem eindrücklichen Bilderzyklus in typisch barocker Art dargestellt ist.

Für den Besuch der Veranstaltung sind keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt, dafür die Bereitschaft zum Mitdiskutieren und Lesen des Werkes „*Sommernachtstraum*“ von William Shakespeare, Reclam-Verlag (ca. Fr. 3.-).

Daten:

Jeweils am Mittwoch
von 19.00 – 20.45 Uhr
Ort: Steinhof Luzern (siehe Rückseite)

12. März 2014
19. März 2014
26. März 2014
2. April 2014 (Spreuerbrücke: Totentanz)
9. April 2014
16. April 2014

Mineralwasser und Kaffeemaschine stehen in der Pause zur Verfügung.

Kosten: Fr. 250.- (inkl. Unterlagen / ohne Reclam-Ausgabe und Pausengetränke)

Anmeldung: info@gedankengang.ch
Beat Lustenberger
Bruchmattrain 9
6003 Luzern
041 240 15 18

Anmeldefrist: Montag, 3. März 2014

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Leitung:

Anne Heuri
Leiterin der Literarischen Praxis, Luzern
lic. phil. Philosophie und Germanistik

Beat Lustenberger
lic. phil. Philosophie und Religionswissenschaft
www.gedankengang.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung !